



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffici federal per edifiziz e logistica UFEL

16 Gebäude im Ausland

Sarajevo, Bosnien Kanzlei und Kooperationsbüro



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern	
Nutzer	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern	
Architektur	Osnap – Open south north architecture practice, Sarajevo-Wien	
Fachplaner	Elektroingenieur	Electra doo, Sarajevo
	HLKKS-Ingenieur	Osnap, Sarajevo
	Sicherheit	Electra doo, Sarajevo
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Anida Kreco, Sarajevo	

Ausgangslage und räumliches Konzept

In Sarajevo befanden sich die Geschäftsräume der Schweizerischen Botschaft und des Kooperationsbüros an separaten Standorten mit knappen Platzverhältnissen. Es wurde entschieden, beide Einheiten an einem Standort zusammenzuführen. Somit können alle Schweizer Akteure unter einem Dach mit einem einheitlichen Erscheinungsbild auftreten und Synergien schaffen. Diese neuen Geschäftsräume sind im ersten Stock eines Bürogebäudes in Sarajevo eingerichtet. Im Zentrum des u-förmigen Grundrisses liegen

die Erschliessung mit Liften und Treppen und der allgemein zugängliche Wartebereich. Auf der einen Seite ist der Haupteingang der Botschaft und des Kooperationsbüros angeordnet, der in einen offenen Empfangsraum führt. Von hier aus sind alle Räume und die Wartezone vor den Büros des Missionschefs und des Leiters des Koordinationsbüros erreichbar. Auf der anderen Seite des Liftvorplatzes ist der Zivilstandsatellit angeordnet. Die Schalter sind in einer Schleuse eingerichtet, die die Liftlobby von den

Büros trennt. Sämtliche Büroräume sind an der Aussenfassade platziert, die Sanitärzellen und Nebenräume liegen im Gebäudeinnern. Um die Synergieeffekte zu nutzen sind die gemeinsamen Verwaltungs- und Konferenzräume zusammengefasst. Zwei Sitzungszimmer lassen sich dank einer Faltwand miteinander verbinden. Als Ergänzung zum Raumangebot in der Botschaft gibt es im Erdgeschoss ein Restaurant und zusätzliche Besprechungsräume.

Ausbau und Technik

Der Innenausbau wurde im Trockenbau realisiert. Die Trennwände sind teilweise verglast, der Hohlboden ist mit Teppich belegt. In den Verkehrsflächen sowie den Neben- und Servicereäumen wurde eine Metaldecke mit Einbauleuchten montiert, in den Büros sind die Leuchten abgehängt. Das Gebäuderaster

von 1,25 Meter erlaubt Bürogrößen ab 12 Quadratmeter (zwei Achsen). Zwischen Brüstung und Decke ist die Fassade grossflächig verglast, wobei sich in jedem dritten Raster ein Fenster öffnen lässt. Klimakonvektoren in den Brüstungen belüften und klimatisieren die Räume, die Abluft wird

über die Deckenschürzen abgezogen. Die Stromversorgung erfolgt über Bodenbuchsen, die im Hohlraum des Doppelbodens montiert sind.

Grundmengen

Nach SIA 416	Gebäudevolumen	4 078 m ³	Nutzfläche / Geschossfläche	85 %
	Geschossfläche Total	1 165 m ²	Verkehrsfläche / Hauptnutzfläche	4 %
	Geschosse	1		

Kosten CHF

2 Gebäude	174 000	23 Elektroanlagen	14 500	
9 Ausstattung	139 600	24 HLK	8 500	Espace Mittelland, Neubau
		27 Ausbau 1	49 000	von Bürogebäuden
		28 Ausbau 2	54 000	Oktober 2011
Anlagekosten	313 600	29 Honorare	48 000	Basis Oktober 1998
				129.1
				100

Termine

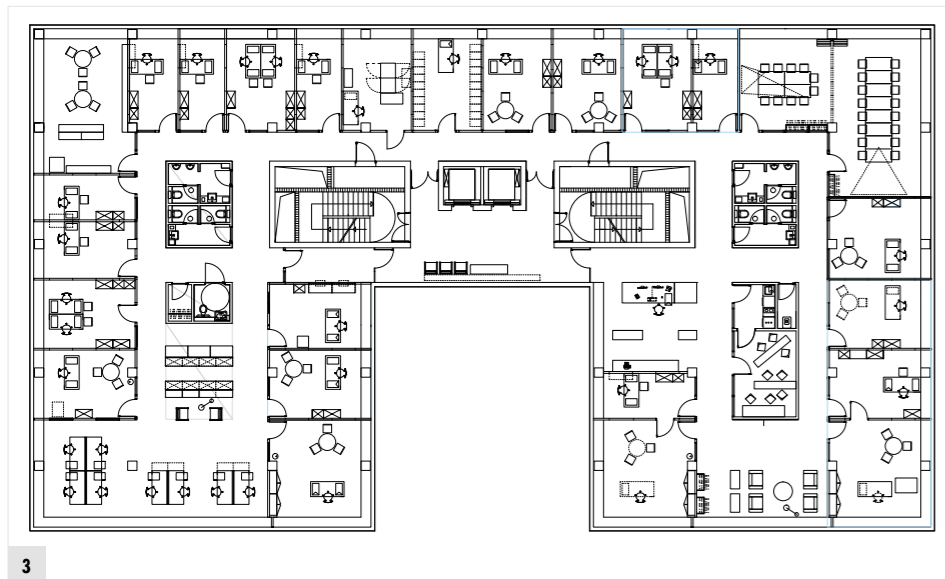
Planungsbeginn	November 2012	Baubeginn	Februar 2013	Bauende	April 2013
----------------	---------------	-----------	--------------	---------	------------



- 1 Situation
- 2 Empfang



2



3

- 3 Grundriss
- 4 Begegnungszone
- 5 Vorraum Aufzugsanlagen
- 6 Wartebereich für Gäste
- 7 Korridor
- 8 Konferenzraum
- 9 Wartebereich für Gäste



7



4



8



5



6



9